

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

Wien, am 6. September 1995
GZ: 10.101/333-Pr/10a/95

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

XIX. GP.-NR
1629 IAB
1995 -09- 07

ZU

1781 J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1781/J betreffend Bau des Resowi-Zentrums in Graz, welche die Abgeordneten Apfelbeck, KR Schölll, Schöggel und Rossmann am 14. Juli 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

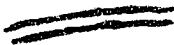
Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Planung wurde 1986 eingeleitet und 1994 abgeschlossen.

Antwort zu Punkt 2 und 3 der Anfrage:

Die Architektenleistungen wurden, wie laut Wettbewerbsausschreibung beabsichtigt, an den Verfasser des bei dem baukünstlerischen Wettbewerb, an dem 70 Projektanten teilgenommen haben, mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projektes vergeben. Die Jury hat ihre Empfehlung u.a. deshalb dem Auslober zur Weiterbearbeitung

Republik Österreich

Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 2 -

empfohlen, da das Projekt ein hohes Maß an Variabilität und Flexibilität anbietet.

Der in unmittelbarer Nähe der Universität gelegene bundeseigene Bauplatz war eine ideale Voraussetzung für die Realisierung des Bauvorhabens.

Antwort zu Punkt 4, 5 und 6 der Anfrage:

Bauleistung wurde in Form einer Generalunternehmerausschreibung gemäß ÖNORM A 2050, offenes Verfahren (öffentliche Ausschreibung) ausgeschrieben.

Angebotsfrist: 9.8.1993 bis 17.9.1993 (Angebotsabgabe)

Angebotsveröffentlichung: 6.8.1993

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 19 Unternehmungen behoben. Es wurden 7 Angebote abgegeben:

- Arge A. Porr AG, ED.AST+Co und Mayreder, Keil, List u. Co. (Auftragnehmer)
- Hofman+Maculan Bau AG, WIBEBA BaugembH., Dyckerhoff+Widman GembH.
- Arge Neue Reformbau AG - Hamberger Bauges.m.b.H.
- Arge Negrelli Ges.m.b.H., Stuang Bau AG und Granit Ges.m.b.H.
- Arge Universale Bau AG - Strabag Österr. AG
- Alpine Bau Ges.m.b.H.
- Stettin Hoch- und Tiefbau Ges.m.b.H. und Eberhardt Bau Ges.m.b.H.

Es haben keine Unternehmen aus der EU angeboten.

Die Vergabe der Leistungen erfolgte nach dem Bestbieterprinzip gemäß ÖNORM A 2050.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Baubeginn: 28.2.1994

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Die Baufertigstellung ist für 1996 geplant.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Den Termin für die Nutzung des Resowi-Zentrums bestimmt das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

Das Resowi-Zentrum wurde für rd. 14.000 Studenten konzipiert.

Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:

Diese Frage ist an das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu richten.

Antwort zu Punkt 12 der Anfrage:

Die Nettogrundrißfläche wird 38.933 m² betragen.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

Nach Auskunft des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sollen folgende 30 Institute untergebracht werden:

Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Inst. f. Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte

Inst. f. Österreichische Rechtsgeschichte

Inst. f. Europäische und Vergleichende Rechtsgeschichte

Inst. f. Kirchenrecht

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 4 -

Inst. f. Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und
Verwaltungslehre

Inst. f. Rechtsphilosophie

Lehrgang f. Rechtsinformatik

Inst. f. Bürgerliches Recht

Inst. f. Handels- und Wertpapierrecht

Inst. f. Arbeitsrecht und Sozialrecht

Inst. f. Zivilgerichtliches Verfahren und Agrarrecht

Inst. f. Strafrecht, Straßprozeßrecht und Kriminologie

Inst. f. Völkerrecht und Internationale Beziehungen

Inst. f. Finanzrecht

Forschungsinstitut für Europarecht

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Inst. f. Soziologie

Inst. f. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik

Inst. f. Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft

Inst. f. Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

Inst. f. Unternehmensführung

Republik Österreich



Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 5 -

Inst. f. Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Inst. f. Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung
und Verwaltungswirtschaft

Inst. f. Handel, Absatz und Marketing

Inst. f. Industrie und Fertigungswirtschaft

Inst. f. Statistik, Ökonometrie und Operations-Research

Inst. f. Wirtschaftspädagogik

Inst. f. Informationswissenschaft

Inst. f. Bank- und Versicherungsbetriebslehre

Universitätslehrgang zur Ausbildung von Exportkaufleuten

Inst. f. Innovationsmanagement

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

Es sind 11 Hörsäle für rd. 2.200 Hörer vorgesehen.

Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:

Die Nettokosten incl. Planung werden auf öS 1,190 Mio. Preisbasis
9/96 (öS 30.555/m² NGF) geschätzt.

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 6 -

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

Es gibt keine Abweichungen zu den ursprünglich geplanten Kosten.

Antwort zu Punkt 17 der Anfrage:

Die gesamten Kosten werden zur Gänze von der BIG getragen.

Antwort zu Punkt 18 der Anfrage:

Zwischen der BIG und dem Bund gibt es einen Mietvertrag, der Mietgegenstand, Mietzins, Betriebskostentragung, Zuständigkeit für Instandsetzung und Erhaltung regelt.

Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:

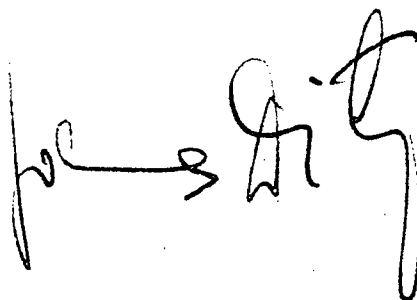
Die Miete (netto ohne USt) per m² und Monat beträgt:
öS 120,--/m²/Monat als indexierte Normmiete und geschätzte
öS 160,--/m²/Monat als Zuschlagsmiete; letztere zur Bedeckung des Refinanzierungsaufwandes auf die Dauer von ca. 20 Jahren.

Antwort zu Punkt 20 der Anfrage:

Da es am Markt keine mit dem Resowi-Zentrum annähernd vergleichbare Universitätsbauten zu mieten gibt, können keine diesbezüglichen Angaben gemacht werden.

Antwort zu Punkt 21 der Anfrage:

Die monatlichen Betriebskosten werden auf ca. öS 2,9 Mio. geschätzt.



BEILAGE

ANFRAGE

der Abgeordneten Apfelbeck, KR Schöll, Schöggel, Rossmann
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Bau des Resowi-Zentrums in Graz

Die BIG baut derzeit in Graz das bereits seit Jahren dringend benötigte Resowi-Zentrum. Dieses Gebäude, welches nach Fertigstellung durch die BIG vom Bund angemietet wird, soll künftig Studenten der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen beherbergen und die bereits seit Jahren bestehende katastrophale Raumsituation an der Universität Graz deutlich verbessern.

Zum Erhalt diverser Informationen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

ANFRAGE

1. Wann hat man mit Planungen für ein Resowi-Zentrum in Graz begonnen und wann wurden diese Planungen abgeschlossen?
2. Wieviele Varianten bzgl. des Baus wurden diskutiert und aus welchen Gründen hat man sich für den schließlich gewählten Platz sowie die schließlich gewählte Bauvariante entschieden?
3. Hat es im Zuge der Planungsarbeiten einen Architektenwettbewerb gegeben und wenn ja, wieviele Architekten(teams) haben sich daran beteiligt und aus welchen Gründen hat man sich für das Duo Domenig/Eisenköck entschieden?
4. Hat es für die Bauarbeiten Ausschreibungen gegeben?
 - a. Wenn nein, aus welchen Gründen hat man darauf verzichtet und wie, d.h. mit welcher Begründung, hat man sich auf die ausführenden Unternehmen geeinigt?
 - b. Wenn ja, in welcher Form hat es Ausschreibungen gegeben, wann und mit welcher Bewerbungsfrist wurden diese durchgeführt?
 - c. Wenn ja, wieviele und welche Unternehmen haben für welche Arbeiten an den Ausschreibungen teilgenommen und nach welchen Kriterien (Best-, Billigstbieter) hat man die Aufträge vergeben?
5. Haben auch Unternehmen aus der EU an den Ausschreibungen teilgenommen und wenn ja, welche bzw. hat eines dieser Unternehmen auch den Zuschlag erhalten?
6. Welche Unternehmen führen konkret welche Arbeiten durch?

7. Wann wurde mit den Bauarbeiten begonnen?
8. Wann soll der Bau beendet sein?
9. Ab wann soll das Resowi-Zentrum erstmals für den Studienbetrieb genutzt werden?
10. Für wieviele Studenten wurde das Resowi-Zentrum konzipiert?
11. Wieviele Studenten der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen gibt es derzeit an der Universität Graz und wie hoch schätzt man diese Zahlen jeweils für die nächsten 10 Jahre?
12. Wie hoch wird die Nutzfläche des Resowi-Zentrum sein?
13. Wieviele und welche Institute sollen im Resowi-Zentrum untergebracht werden?
14. Wieviele Hörsäle für jeweils wieviele Studenten gibt es im Resowi-Zentrum?
15. Wie hoch hat man die Gesamtkosten (absolut und Schilling/m²) des Resowi-Zentrums zu Baubeginn geschätzt?
16. Wie hoch schätzt man die Gesamtkosten (absolut und Schilling/m²) derzeit und aus welchen Gründen gibt es Abweichungen zu den ursprünglich geplanten Kosten?
17. Werden die gesamten Baukosten zur Gänze von der BIG getragen oder gibt es eine Kostenaufteilung zwischen BIG, Bund und Land und wenn ja, wie teilt man sich die Kosten auf?
18. Gibt es zwischen der BIG und dem Bund bereits einen Miet- oder Nutzungsvertrag für das Resowi-Zentrum und wenn ja, mit welchem Inhalt?
19. Wie hoch wird der monatliche m²-Mietpreis sein und wie ist diese Höhe zustande gekommen?
20. Wie hoch sind derzeit die Mieten für vergleichbare Lagen in Graz?
21. Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt bereits Schätzungen, wie hoch die monatlichen Betriebskosten sein werden und wenn ja, wie lauten die diesbezüglichen Zahlen?